



Ansbacher Str. 63, 10777 Berlin  
[kontakt@berliner-frauenbund.de](mailto:kontakt@berliner-frauenbund.de)  
[www.berliner-frauenbund.de](http://www.berliner-frauenbund.de)

V.i.S.d.P: Mechthild Rawert,  
Vorsitzende des Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Berlin, den 11. März 2025

## **Newsletter des BFB 1945 e.V. – März 2025**

- I. BFB 1945 e.V. als frauen\*politische Akteurin**
- II. Gemeinsame Aktionen mit unseren Verbündeten**
- III. Frauenpolitisch relevante eigene Termine bzw. die Dritter**
- IV. Verschiedenes aus dem frauen\*- und gesellschaftspolischem Umfeld**

Liebe Engagierte für eine gleichstellungsorientierte Demokratie,

*als erstes: Bitte meldet euch für den Newsletter des Berliner Frauenbund 1945 e.V. an unter <https://mailchi.mp/31c75a9f53e7/newsletter> und bewirbt ihn auch bei euren Freund\*innen, Nachbar\*innen, Kolleg\*innen und in eurer Familie und anderen demokratisch engagierten Personen.*

Sehr erfreulich war die starke Beteiligung tausender Berliner\*innen an den Demonstrationen anlässlich des **Internationalen Frauen\*kampftages am 8.3.2025**. Mit einer tatsächlichen Gleichstellung zwischen den Geschlechtern und der Beendigung struktureller Benachteiligungen wollen wir gemeinsam für eine gerechte, nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft eintreten.

**"Gleichstellung gehört zum Fundament unserer Demokratie"** – so eine der Kernaussagen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier während der Matinee im Schloss Bellevue anlässlich des Internationalen Frauentages. Es war eine Freude, am 7.3.2025 dabei zu sein. "Wenn unsere Demokratie ein Frauenproblem hat, dann hat unser Land ein Demokratieproblem", sagte der Bundespräsident während seiner **Rede** - und er hat recht damit. **Wer für Gleichstellung kämpft, kämpft für unsere Demokratie.**

Am 8. März 2025 wurden die „**Ergebnisse der Sondierungen von CDU, CSU und SPD**“ veröffentlicht. Trotz Internationalem Frauentag steht dort zur Frauen-, Gleichstellungs- und Gender-Politik lediglich: „**Gleiche Rechte und gleiche Chancen für Frauen schaffen: Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der**

*Frauen und Männer gleichberechtigt und respektvoll miteinander leben – im Beruf, in der Familie und in der Politik. Dazu gehört gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Gesetzliche Schritte, um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir prüfen. Mit dem Gewalthilfegesetz haben ab 2032 alle von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder bundesweit einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung. Das war ein wichtiger Schritt. Um Frauen noch weiter vor Gewalt zu schützen, wollen wir schnellstmöglich das Gewaltschutzgesetz verabschieden."* **Als Grundlage für eine wirkungsmächtige Gleichstellungspolitik auf nationaler Ebene reichen diese Aussagen nicht! Wir müssen uns für die Durchsetzung von Frauenrechten verbünden, müssen uns gegen Einsparungen bei der Gleichstellungspolitik aktiv verwehren.**

Unsere Forderung: **Gleichstellung gehört ganz oben auf die Agenda** – insbesondere in den anstehenden Koalitionsverhandlungen. Denn Gleichstellung ist eine der zentralen Herausforderungen für eine funktionierende Demokratie. Wir beobachten derzeit: Die Rechte von Frauen und marginalisierten Gruppen sind bedroht. Daher fordern wir von der neuen Regierung, Gleichstellung jetzt zu priorisieren – **Chancengerechtigkeit und Antidiskriminierung müssen in den Koalitionsverhandlungen oberste Priorität haben.** Gerade in Krisenzeiten brauchen benachteiligte Gruppen Schutz und Ressourcen für echte Teilhabe. Lasst uns kämpfen gegen bestehende Geschlechterungleichheiten und für starke Strukturen, u.a. für das Fortbestehen einer starken Ministeriumsstruktur auf nationaler Ebene.

Noch wissen wir nicht, ob es am 13. März zum Einbringen von Grundgesetzänderungen ins Plenum kommt und am 18. März noch vom Bundestag in alter Zusammensetzung beschlossen werden wird. **Ich finde auf jeden Fall: Wir brauchen das Sondervermögen auch für die Durch- und Umsetzung von Frauenrechten – auf jeder föderalen Ebene, in jedem Politik- und Lebensbereich!** Verstärkt zu sichern ist: Eine eigenständige Existenzsicherung über den Lebensverlauf als Voraussetzung für die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen und Männern. Eine eigenständige Existenzsicherung ist unabhängig von Angehörigen sowie staatlichen Leistungen, und langfristig, d. h. über den Lebensverlauf und auch bei sich wandelnden Lebensumständen.

Das Gleichstellungsziel der Europäischen Union (EU) ist auch in der [Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung](#) enthalten. Für Deutschland bedeutet dieses einen Umbruch in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik, denn bis heute ist das (west-)deutsche Sozial- und Beschäftigungssystem trotz Modernisierungen vom sogenannten Ernährermodell bzw. Zuverdienstmodell geprägt. **Wir müssen auf die Umsetzung der vielen gleichstellungsorientierten Handlungsempfehlungen auf allen föderalen Ebenen drängen. Gleichstellung muss ein Leitprinzip der neuen Bundesregierung werden!** Dies führt – neben einem hohen Niedriglohnanteil – dazu, dass Frauen in Deutschland selten eine [eigenständige Existenzsicherung über den Lebensverlauf](#) gelingt.

Und immer wieder unsere große Herausforderung: **Wie werden wir wirkmächtiger bei der Durchsetzung von Frauenrechten?** Ein Weg ist auf

jeden Fall: keine falsche Bescheidenheit! Viele andere haben schon angekündigt, wie sie vom Geldsegen profitieren wollen.

Dass **die sozial-ökologische Transformation nur mit Gleichstellung gelingt**, ist das Fazit des am 3. März 2025 veröffentlichten [Gutachten der Sachverständigenkommission zum Vierten Gleichstellungsbericht](#). Das Gutachten fokussiert zum einen Handlungsfelder, die häufig im Kontext des Klimawandels adressiert werden, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren oder die Umwelt an klimatische Veränderungen anzupassen. Zum anderen stehen Handlungsfelder im Mittelpunkt, die in der Gleichstellungspolitik häufig adressiert werden. Prof. Dr. Silke Bothfeld, Vorsitzende der Sachverständigenkommission, sagt dazu: **"Die sozial-ökologische Transformation ist eine völlig neue Herausforderung für die Politik: Sie geschieht nicht einfach, sondern muss aktiv vorangetrieben werden. Die Politik hat dabei die große Chance - und zugleich die verfassungsrechtliche Pflicht - geschlechtergerecht zu handeln"** und bekräftigt „Trotz des eklatanten Fachkräftemangels wird die Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt in der sozial-ökologischen Transformation kein Selbstläufer. Im Gegenteil: Wenn wirksame Instrumente fehlen, die Frauen vor Benachteiligung und Diskriminierung schützen, wenn soziale Dienstleistungen fehlen, die es Frauen ermöglichen, sich aus- oder weiterzubilden, auf den Beruf vorzubereiten, oder ihre Kindern tagsüber gut betreuen zu lassen, wenn die Tarifpolitik nicht mehr die Arbeitsbedingungen in der großen Mehrheit der Betriebe absichert, werden sich die Möglichkeiten für Frauen im Arbeitsmarkt eher verschlechtern als verbessern.“

**Frauen\* und Haushalts-Geld:** Unabhängig davon, ob es sich um den öffentlichen oder den privaten Haushalt handelt: Es ist nötig, sich einen Durchblick beim Geld zu verschaffen. Nur wer einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben hat, kann die Finanzen so planen, dass die damit verbundenen Ziele erreicht werden können - sofern nicht schon alles für den nackten Existenzbedarf benötigt wird.

Um uns einen **Ein- und Durchblick über den Berliner Haushalt** zu verschaffen, organisiert der Berliner Frauenbund 1945 e.V. folgende Veranstaltung:

- [Geschlechtergerechter Haushalt in Berlin - Wo stehen wir heute?](#)

Wann: Mittwoch, den 19.03.2025, 18 Uhr

Wo: Lette-Verein, Eingang über Geisbergstraße 34, 10777 Berlin

Anmeldung bis zum 14.3.2025 unter <https://berliner-frauenbund.de/events/>

- Auf Wunsch der Frauenbeauftragten von Tempelhof-Schöneberg Julia Selge lade ich herzlich ein zum **Frauenpolitischen Empfang 2025** am 27.3.2025, 18 Uhr, im Varieté Salon – ufaFabrik, Internationales Kulturzentrum, Viktoriastrasse 10-18, 12105 Berlin. Eine Anmeldung sollte erfolgen unter [gleichstellungsbuero@ba-ts.berli.de](mailto:gleichstellungsbuero@ba-ts.berli.de). Kinderbetreuung ist gegeben.

## **I. BFB 1945 e.V. als frauen\*politische Akteurin**

### **1. Parität JETZT – weil Demokratie uns Alle braucht Aufruf zum Mitmachen für ein Paritätisches Wahlrecht**

Bereits am 19.11.2024 hat der Berliner Frauenbund 1945 e.V. eine öffentliche Mitfrauenversammlung zum Thema „Parität jetzt!“ mit Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski durchgeführt. Dass am 7.11.2024 die Ampel-Koalition platzte, hat die Dringlichkeit der Herausforderung noch verschärft: Nach einem intensiven Austausch u.a. zu den Fragen **„Warum sind Frauen in unseren Parlamenten noch immer deutlich unterrepräsentiert? Was sind die Konsequenzen? Warum und wie muss das Wahlrecht geändert werden, damit Frauen endlich einen chancengleichen Zugang zu den Parlamenten erhalten?“** waren alle von der Notwendigkeit eines Paritätsgesetzes überzeugt. Schon zu diesem Zeitpunkt wurde befürchtet, dass der Frauenanteil im Parlament sinkt. Dabei hat die weibliche, männliche und diverse Bevölkerung einen chancengleichen Zugang verdient.

**Der Berliner Frauenbund 1945 e.V. verstärkt seinen Einsatz für ein Paritätisches Wahlrecht und ist deshalb institutionelles Mitglied des [Verein Parité in den Parlamenten e.V.](#)** und damit der Initiative #ParitätJetzt als solidarischer Zusammenschluss von Frauen und Männern aus mehr als 80 Verbänden, Organisationen und Netzwerken geworden.

**Wir rufen unsere Mitfrauen und alle Demokrat\*innen auf, sich am aktuell in Vorbereitung befindlichen Wahlprüfverfahrens und der geplanten Wahlprüfbeschwerde zur Bundestagswahl 2025 zu beteiligen!** Wir wollen nicht länger ein Wahlrecht, welches die strukturelle Benachteiligung von Frauenkandidaturen begünstigt.

Die Befürchtungen zur Bundestagswahl am 23.2.2025 wurden wahr: **Der Frauenanteil im Deutschen Bundestag ist erneut gesunken.** Von den 630 Abgeordneten sind lediglich 204 Frauen, was einem Anteil von 32,4 % entspricht. 2021 lag der Frauenanteil bei 34,7 %. Super toll war die Repräsentanz von Frauen im Deutschen Bundestag noch nie. Der höchste Frauenanteil im Bundestag war 2013 mit 36,3 Prozent, 2017 sank er auf 30,9 Prozent, stieg 2021 auf 34,7 % an und liegt nun bei 32,4 %. Besonders auffällig sind die Unterschiede zwischen den Fraktionen. Während Bündnis 90/Die Grünen mit 61,2 % den höchsten Frauenanteil aufweisen, liegt dieser bei der AfD lediglich bei 11,8 %.

Mal wieder wurde deutlich: Mit Freiwilligkeit ist kein gleichstellungspolitischer Fortschritt für den weiblichen erwachsenen Bevölkerungsanteil von 51,7 Prozent zu erzielen. **Ohne ein Paritätsgesetz werden Frauen auf absehbare Zeit von der politischen Willensbildung ausgeschlossen bleiben.** Die mangelnde Repräsentanz von Frauen in den Parlamenten bewirkt, dass die vielfältigen Lebenslagen von Frauen und ihre Interessen nach tatsächlicher Gleichstellung in allen Lebensbereichen zu häufig unberücksichtigt bleibt. Es kann nicht angehen, dass dauerhaft die Interessen der 48,3 männlichen Wahlberechtigten im Gegensatz dazu durch 67,4 Prozent der Bundestagsabgeordneten vertreten werden.

**Wir brauchen dringendst eine Reform des Wahlrechts, welches Frauen in ihrer Vielfalt rechtlich und faktisch einen chancengleichen Zugang zu den Parlamenten ermöglicht! Wir brauchen ein Paritätsgesetz, damit alle Bürger\*innen im Deutschen Bundestag gleichberechtigt repräsentiert sind und gleichberechtigt politisch mitentscheiden.**

Das verfassungsrechtlich geschützte passive Wahlrecht von Frauen und damit ihr Recht auf Chancengleichheit zu gewährleisten, wird derzeit ein Wahlprüfverfahren und eine Wahlprüfbeschwerde zur Bundestagswahl 2025 vorbereitet. **Wir bitten um aktive Teilnahme!**

**Das Verfahren ist zweistufig:**

1. **Einspruch einlegen:** Innerhalb von zwei Monaten nach dem Wahltag 23.2.2025 wird Einspruch beim Deutschen Bundestag eingelegt, um die Gültigkeit der Bundestagswahl und Wahlfehler überprüfen zu lassen. Einspruchsberechtigt sind alle Wahlberechtigten (Artikel 41 Absatz 1 Grundgesetz, § 1 Absatz 1 Wahlprüfungsgesetz).

2. **Rechtsweg beschreiten:** Sollte der Einspruch vom Bundestag zurückgewiesen werden, ziehen wir gemeinsam mit Prof. Dr. Silke Laskowski, Leiterin des Fachgebietes Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht an der Universität Kassel und seit Jahren eine entschiedene Kämpferin für ein Paritätisches Wahlrecht, als Verfahrensbevollmächtigte vor das Bundesverfassungsgericht. Denn gegen die Entscheidung des Bundestags ist innerhalb einer Frist von zwei Monaten die Beschwerde zum Bundesverfassungsgericht zulässig (Art. 41 Absatz 2 Grundgesetz, § 48 Abs. 1 Bundesverfassungsgerichtsgesetz). Das Bundesverfassungsgericht prüft dann, ob das Wahlgesetz mit höherrangigem Recht, insbesondere mit dem Grundgesetz, im Einklang steht und zudem, ob das Wahlgesetz zutreffend angewendet worden ist.

**Bis 17. April 2025: Jede\*r gleichstellungsorientierte Demokrat\*in kann was tun!**

Um ein starkes rechtliches und gesellschaftliches Signal für paritätische Wahlregeln zu setzen, braucht es die Unterstützung möglichst vieler Menschen. Daher unsere Aufforderung: Machen Sie mit, unterstütze den Einspruch und die Beschwerde und erteile die entsprechende Vollmacht:

1. Das [Vollmachtsformular](https://www.parite.eu/news/) <https://www.parite.eu/news/> herunterladen, sorgfältig ausfüllen und an die angegebene Adresse als auch eingescannt an [wahlpruefbeschwerde@parite.eu](mailto:wahlpruefbeschwerde@parite.eu) senden.

2. **Weitersagen und vernetzen:** Informieren Sie Ihr kollegiales, ehrenamtliches, nachbarschaftliches, familiales Umfeld und mobilisieren Sie weitere Unterstützer\*innen.

**Gleichstellung gehört zum Fundament unserer Demokratie. Wir haben kein Verständnis für männerdominierte Parlamente. Die Zeit für eine paritätische Demokratie und Paritätsgesetze ist JETZT – weil Demokratie uns ALLE braucht!**

## **2. Start des neuen 33. Löwinnen-Lehrganges**

**Der 33. Löwinnen-Lehrgang des Berliner Frauenbundes 1945 e.V. startet in Kürze.** Die Einladung zu den nächsten Info-Abenden des neuen Lehrganges sind zu finden unter: <https://die-loewin.de/weiterbildung-fuer-frauen-in-leitungsfunktionen/> .

## **3. Politischer Hinweis: Informieren Sie sich regelmäßig über Inhalte des Ausschuss für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung des Berliner Abgeordnetenhauses**

Um den Zusammenhalt zwischen Politik, Verwaltung und den Frauenprojekten zu stärken, empfehle ich: Schaut regelmäßig auf die Tops der Ausschusssitzungen dieses Ausschusses. Wenn ihr es zeitlich ermöglichen könnt, nehmt teil. Ansonsten ist aber auch alles nachzulesen, da Wortprotokolle geführt werden. So findet am 20.3.2025 eine Anhörung zum Thema „ **Infrastruktur und Beratungsnetzwerke zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Aktueller Stand und politischer Handlungsbedarf**“ statt.

## **II. Gemeinsame Aktionen mit unseren Verbündeten**

### **1. Frauenvereine treten für ihre Interessen ein! Gemeinsam sind wir stark!**

Die Überschrift im RBB-Artikel ist richtig **"Kürzungen des Berliner Senats bringen Frauenprojekte unter Druck"** Um sich wirkmächtig für den Erhalt und den Ausbau gleichstellungspolitischer Frauenprojekte in jedem Politik- und Lebensbereich einzusetzen, haben sich Vertreterinnen einiger Berliner Frauenvereine bzw. Träger – darunter der Berliner Frauenbund 1945 e.V. – zur **„Begleitgruppe Doppelhaushalt 2026/2027“** zusammengeschlossen. **Unser gemeinsames Ziel: Keine Kürzungen in der Frauen(projekte)-Infrastruktur!**

Ende März/Anfang April organisieren wir eine Veranstaltung zusammen mit Vertreterinnen der Politik, der Verwaltung und der Frauenprojekte, um dieses Ziel zu bekräftigen. Aufgrund des Generationenwechsels in den Projekten als auch der Verwaltung wollen wir u.a. einen Wissenstransfer zur Haushaltsaufstellung der Abteilung Frauen und Gleichstellung organisieren und wollen aktuelle Herausforderungen identifizieren und adressieren. Diskutiert wird auch die neue Methode der Budgetierung im Rahmen der Haushaltsaufstellung und deren Auswirkungen auf die Gleichstellungs- und Frauenförderpolitik in Berlin.

Wir begrüßen es, dass die SPD-geführte Berliner Innenverwaltung in die Bresche springt, um die Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen (BIG) zu retten. Die Kürzungen von 300.000 Euro im Präventionsprogramm durch die CDU-geführten Bildungsverwaltung hätten beinahe das Aus des Vereins bedeutet. Das ist eine konsequente Umsetzung der auf der Klausurtagung der SPD-Fraktion des

Abgeordnetenhaus von Berlin am 24.-26. Januar 2025 in Dresden verabschiedeten [Resolution](https://www.spdfraktion-berlin.de/sites/default/files/documents/gesamtresolution-klausurtagung-januar-2025.pdf) <https://www.spdfraktion-berlin.de/sites/default/files/documents/gesamtresolution-klausurtagung-januar-2025.pdf> , in der sich die Berliner SPD-Fraktion dezidiert zur Gleichstellung bekennt.

Wir begrüßen auch, dass sich zunehmend Netzwerke wie u.a. die Landeskonferenz Fraue- und Gleichstellungsbeauftragte der Berliner Hochschulen (LakoF Berlin) gegen die Kürzung von Projekten, hier die queeren Projekte in der diversitätsgerechten Bildungsarbeit wenden. Als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte an Berliner Hochschulen setzen sie sich engagiert für Vielfalt, Antidiskriminierung und den Schutz vor sexualisierter Belästigung und Gewalt ein. Angesichts des gesellschaftlichen Rechtsrucks und der zunehmenden Queerfeindlichkeit ist es fatal, langjährige Beratungs- und Bildungsangebote, wie die der queeren Community, einzustellen.

## **2. niella-Unternehmenspreis 2025 | Jetzt bewerben und für das Employer-Branding profitieren!**

Der Berliner Frauenbund 1945 e.V. ist Träger der [Koordinierungsstelle für das Netzwerk Alleinerziehende Friedrichshain-Kreuzberg](#) sowie einer Anlauf- und Beratungsstelle. Bereits zum 3. Mal verleiht das Netzwerk den „niella-Unternehmenspreis – Alleinerziehende im Blick“ Ian Unternehmen mit Firmensitz und/oder Tätigkeitsfeld in Friedrichshain-Kreuzberg. Dies ist der bundesweit erste Preis für Unternehmen, die sich durch eine besonders alleinerziehendenfreundliche Unternehmenskultur auszeichnen. Für die Preisverleihung suchen wir Unternehmen in Friedrichshain-Kreuzberg die durch ihre betriebliche Praxis und ihr Engagement ein echtes Vorbild sind.

Sie kennen entsprechend engagierte Unternehmen? Dann informieren Sie diese über den [Online-Bewerbungsbogen](#). Sie möchten ein Unternehmen vorschlagen? Dann nutzen Sie das [Kontaktformular für Vorschläge](#)

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2025.

## **3. Übergangsregelung zur Sozialversicherungspflicht von Lehrkräften Hier braucht es klare arbeitsrechtliche Regelungen und ebenfalls ein Mehr an Finanzierung**

Das Bundessozialgericht hat am 28. Juni 2022 in einem konkreten Einzelfall bei einer Lehrerin an einer Musikschule eine abhängige Beschäftigung festgestellt („Herrenberg-Urteil“, Az. B 12 R 3/20 R). Daraufhin haben die Sozialversicherungsträger ihre Beurteilungsmaßstäbe bei der Feststellung des Erwerbsstatus von Lehrkräften - abhängige Beschäftigung oder Selbständigkeit - mit Wirkung vom 1. Juli 2023 geändert. Bildungseinrichtungen und zahlreiche Träger sahen seitdem Rechtsunsicherheiten und fürchteten, dass nun der Einsatz von selbständig tätigen Lehrkräften / freien Mitarbeiter\*innen gefährdet sei.

**Ohne selbständig tätige Lehrkräfte kann aber weder das Bildungsangebot als auch die Vielfalt der Angebote in den Frauenprojekten im bisherigen Umfang aufrechterhalten bleiben.**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat das Thema in einem intensiven Fachdialog u.a. mit Bildungsverbänden und Sozialpartnern umfassend beleuchtet. Dabei hat sich gezeigt, dass Bildungseinrichtungen und Lehrkräfte aufgrund der unterschiedlichen Organisationsmodelle beim Einsatz von selbständigen Lehrkräften eine Übergangszeit brauchen, um sich auf die geltenden Beurteilungsmaßstäbe der Sozialversicherungsträger einzustellen.

Auf Initiative des [BMAS](#) hat der Deutsche Bundestag am 30.1.2025 und der Bundesrat am 14.2.2025 im Rahmen des „Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR und zur Änderung weiterer Vorschriften“ eine entsprechende Übergangsregelung - sprich einen neuen § 127 - beschlossen.

**Das Wichtigste: Aufgrund der besonderen Situation ist es ausnahmsweise gerechtfertigt, für einen begrenzten Zeitraum von einer ansonsten zwingenden Nachforderung von Sozialbeiträgen abzusehen.**

Mit der Übergangsregelung gewinnen die Träger Zeit. Sie können sich bis Ende 2026 auf die jetzt geltenden Rahmenbedingungen einstellen und gegebenenfalls ihre Organisationsmodelle anpassen. Bis dahin müssen die Bildungsträger keine Sozialversicherungsbeiträge zahlen, wenn Bildungsträger und Lehrkräfte bei Vertragsschluss von Selbständigkeit ausgegangen sind. Die Rechte der Lehrkräfte bleiben gewahrt, da die Übergangsregelung nur bei ihrer Zustimmung zum Tragen kommt.

**Politik, Verwaltung und auch die Projekte der Fraueninfrastruktur müssen bei der Neuaufstellung des Doppelhaushaltes 2026/2027 dafür Sorge tragen:**

- Jede einzelne Organisation muss rechtssichere Modelle für Honorar-, Projekt- und Werkverträge entwickeln, um Scheinselbstständigkeit zu vermeiden.
- **Politik und Verwaltung müssen aller spätestens zu 2027 die Mittel in den jeweiligen Honorarordnungen erhöhen**, damit fristgemäß die Anforderungen der Sozialversicherungsträger auch bei der Beschäftigung von Selbständigen / freien Mitarbeiter\*innen erfüllt werden können.

#### **4. Stellenausschreibungen beim Arbeitgeber\*innenverband Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin e. V. (AGV 4B)**

Für das beantragte, aber noch nicht bewilligte ESF geförderte Projekt "Stärkung des sozialpartnerschaftlichen Branchen-Dialogs Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin". Der ursprüngliche geplante Durchführungszeitraum ist 01.04.2025 bis 31.3.2028. Das Projekt dient auch der Unterstützung der zusammen mit ver.di vereinbarten Brancheninitiative. Der Arbeitsort wird in der Silbersteinstraße 29 in Neukölln sein.

Im Projekt werden 5 Personen auf insgesamt 3,5 Vollzeitstellen beschäftigt. Gesucht werden noch engagierte Personen zu den 3 Stellenprofilen im Bereich Vertretung der Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Projektpersonal für finanztechnische Abwicklung.

Interessierte wenden sich bitte an: Detlef Bischur, Vorsitzender, Arbeitgeber\*innenverband Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin e. V. (AGV 4B), Tempelhofer Damm 125, 12099 Berlin, Handy: 0176 2457 3015, Email: [d.bischur@agv4b.de](mailto:d.bischur@agv4b.de), [www.agv4b.de](http://www.agv4b.de)

## **5. Beim Schutz der Gemeinnützigkeit zusammenstehen!**

Seit einiger Zeit wird innerhalb der Zivilgesellschaft beklagt, dass die AfD versucht, ihnen missliebigen Vereinen die Gemeinnützigkeit über die Finanzämter entziehen zu lassen. Unerwarteterweise wurde am 24.2.2025 ein 551 Fragen umfassender Fragenkatalog der Fraktion der CDU/CSU zur „Politische Neutralität staatlich geförderter Organisationen“ (**Drucksache 20/15035**) an die Bundesregierung gestellt, in denen es ebenfalls um die Finanzierung von gemeinnützigen Organisationen geht. Neben den „Omas gegen Rechts“ beziehen sich die Fragen der Unionsfraktion u.a. auf das Recherche-Netzwerk Correctiv, die Amadeu Antonio Stiftung, die Deutsche Umwelthilfe oder auch den Verein Neue deutsche Medienmacher\*innen. **Für mich ist dieses der Versuch der Einschüchterung von Zivilgesellschaft, dem aktiv entgegenzutreten ist!**

Auch hier gilt es Bündnisse und Allianzen zu schmieden: Eine freie plurale Zivilgesellschaft ist Kern jeder engagierten freien und pluralen Demokratie!

## **6. KI im zivilgesellschaftlichen Engagement**

Eine große aus meiner Sicht noch stärker gemeinsam zu organisierende Aufgabe auch von Frauenvereinen bzw. -trägern ist die Nutzung von KI, von Künstlicher Intelligenz. Die Friedrich-Ebert Stiftung thematisiert die Herausforderung wie folgt: „Künstliche Intelligenz (KI) ist längst auch im zivilgesellschaftlichen Engagement angekommen. Eine Studie aus 2023 zeigt, dass bereits die Hälfte der Mitarbeitenden KI nutzt, ohne dass die Nutzung in ihren Organisationen genehmigt oder abgestimmt wurde. Die Arbeit mit Künstlicher Intelligenz ist also bereits Realität, auch wenn viele Organisationen noch nicht systematisch damit arbeiten. Die Vorteile von KI sind weitreichend: Sie kann uns von zeitraubenden Routineaufgaben befreien und mehr Zeit für die eigentlichen Kernziele schaffen. Aufgaben wie Büroorganisation oder Datenverwaltung lassen sich automatisieren, was Entlastung bringen und die Effektivität steigern kann. Doch es stehen auch ethische Bedenken im Raum. Um KI sinnvoll zu nutzen, müssen Organisationen nicht nur technologische Lösungen finden, sondern auch sicherstellen, dass die Technologie mit ihren Werten vereinbar ist.“

Auf der Website <https://www.fes.de/akademie-management-und-politik/themen-im-fokus/kuenstliche-intelligenz-im-zivilgesellschaftlichen-engagement> gibt es einen Überblick über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Non Profit Organisationen und es werden praktische Tipps gegeben, die den Einstieg in dieses spannende Feld erleichtern können.

## 7. Digitalmagazin 01 | 2025: Weiblichkeit\*en

Hinweisen möchte ich auf das Digitalmagazin „Weiblichkeit\*en“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, in dem der Berliner Frauenbund 1945 e.V. auf Berliner Landesebene Mitglied ist.

„Als Wohlfahrtsverband, der auch in der traditionellen Frauenbewegung verankert ist und der das Gleichheitszeichen im Logo trägt, ist das auch unser Thema. Und darum geht es in diesem Magazin. Wir berichten von der Arbeit, die von Frauen für Frauen in unseren Mitgliedsorganisationen leisten. Diese reichen von traditionellen Einrichtungen wie Frauenhäusern hin zu Belangen der queeren Community, die sich in den letzten Jahren stärker artikuliert. Wir blicken auf die besondere Situation von Frauen in speziellen Lebenslagen oder mit Einschränkungen - und das in jedem Alter. Außerdem kommentieren Expert\*innen die politische Situation für Frauen und Mädchen.“

Das Digitalmagazin ist [hier](#) nachzulesen.

### III. Frauenpolitisch relevante eigene Termine bzw. die Dritter

Datum / Ort	Thema	Häufig ist eine Anmeldung notwendig / Link
	<b>Tempelhof-Schöneberg Frauenmärz 2025</b> aktuelles Programm mit vielen spannenden Veranstaltungen: <a href="https://www.frauenmaerz.de/">https://www.frauenmaerz.de/</a>	
Donnerstag, 13. März 2025 18.00–19.30 Uhr	<b>ONLINE: Fataler Backlash. Gewalt gegen Frauen weltweit</b> Die Gewalt gegen Frauen nimmt weltweit zu, obwohl in den letzten Jahren einiges für die Gleichstellung der Geschlechter erreicht wurde. Aktuelle Zahlen zeigen, dass in Deutschland fast täglich eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet wird. In den Ländern des Globalen Südens sind diese Zahlen noch weit höher. Woher kommt dieser weltweite Angriff auf sicher geglaubte Frauenrechte? Welche Rolle spielen die Sozialen Medien bei der Verbreitung von Hass und Gewalt? Und was können wir aus Kontexten lernen, in denen Frauen noch stärker unter Druck stehen als in Europa?  Diskussion mit Lisi Maier, Direktorin Bundesstiftung Gleichstellung	Bitte melden Sie sich unter diesem Link an:  <a href="http://www.misereor.de/Veranstaltung-Weltfrauentag">www.misereor.de/Veranstaltung-Weltfrauentag</a>

	<p>Anja Karliczek, MdB, Präsidentin Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB) Dr. Sunitha Krishnan, Direktorin Prajwala, Indien Dorothee Klüppel, Misereor-Leiterin Abteilung Afrika und Naher Osten</p> <p>Moderation: Tanja Samrotzki</p>	
<p>Wann? 13.3.2025 um 19:30 Uhr</p> <p>Wo? Mittelpunktbiblioth ek Schöneberg »Theodor-Heuss- Bibliothek«, Hauptstraße 40, 10827 Berlin</p>	<p><b>Buchlesung mit Jasmin Lörchner, die aus ihrem Buch "Nicht nur Heldinnen" liest vom bezirklichen Frauen*beirat im Rahmen des Tempelhof- Schöneberger Frauenmärz 2025 organisiert</b></p> <p>Ob auf dem Thron, im Gerichtssaal oder auf den Weltmeeren: Frauen haben Geschichte geschrieben. Manche kämpften bewundernswert für ihre Ziele, andere trafen Entscheidungen, die bei uns heute Fragen aufwerfen. Jasmin Lörchner versammelt in ihrem Buch »Nicht nur Heldinnen« Porträts von Frauen, die Geschichte schrieben, im Guten wie im Schlechten: Sie schreibt über Elisabeth Selbert, die »Mutter des Grundgesetzes«, über queere Pionierinnen wie Anna Freud und Roberta Cowell und viele mehr. Seit 2020 moderiert Lörchner den Podcast »HerStory« und schafft damit eine Bühne für Frauengeschichte und queere Geschichte.</p>	<p>Der Frauen*beirat freut sich Sie begrüßen zu dürfen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.</p>
<p>bis zum 02. April 2025 im Roten Rathaus Berlin</p> <p>17.3.2025, 17.30 bis 20.30 Uhr</p>	<p><b>Ausstellung „Mothers of Europe - Gründerinnen einer Idee‘</b></p> <p>Diese einzigartige Initiative beleuchtet die bisher unbekanntesten Geschichten der bemerkenswerten Frauen, die das moderne Europa geprägt haben. Durch die Hervorhebung ihrer Errungenschaften bei der Förderung von Demokratie, sozialen Fortschritt und Gerechtigkeit möchte die Ausstellung die jüngere Generation dazu anregen, über ihre gemeinsame europäische Identität und die Macht der Führung nachzudenken.</p> <p><b>Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung 'Mothers of Europe - Gründerinnen einer Idee‘</b> 17. März 2025, Rotes Rathaus Berlin 17:30 Kurze Ansprache: Kultur Senat: Frau Staatssekretärin Wedl-Wilson</p>	<p>Anmeldung zur Eröffnungsveranstaltung <a href="https://alliance4europe.typeform.com/to/QW3KKG8e?source=www.google.com">https://alliance4europe.typeform.com/to/QW3KKG8e?</a> <a href="https://alliance4europe.typeform.com/to/QW3KKG8e?source=www.google.com">typeform-</a> <a href="https://alliance4europe.typeform.com/to/QW3KKG8e?source=www.google.com">source=www.google.com</a></p>

	<p>17:45 Keynote: Lisi Maier, Bundesstiftung Gleichstellung 18:15 Podiumsdiskussion mit Fragen und Antworten für das Publikum: 'Breaking Barriers: Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft', Erkundung der Fortschritte, Herausforderungen und der Zukunft von Frauen in Führungspositionen in Europa Gastrednerinnen: Cornelia Spachtholz, Vorstandsvorsitzende Verband berufstätiger Mütter e. V. (VBM), Initiatorin In Equal Pension Day, Initiatorin #MeForHer.International Helene Banner, Internationale Keynote- Speakerin für Frauen in Führungspositionen, Leadership-Trainerin, Gründerin von „Let's Just Be Imperfect, Ladies“ und ehemalige EU-Sprecherin Tanja Polonyi, Verantwortliche für Politik und Interessenvertretung, Mitglied von BRAND NEW BUNDESTAG 19:15 Fair Share for Women Artists - Kunst Performance 19:45 - 20:30 Uhr Empfang</p>	<p>Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne unter <a href="mailto:info@alliance4europe.eu">info@alliance4europe.eu</a></p>
<p>Mittwoch, den 19.03.2025, 18 Uhr Lette-Verein, Eingang über Geisbergstraße 34, 10777 Berlin</p>	<p><b>Geschlechtergerechter Haushalt in Berlin - Wo stehen wir heute?</b> Der Berliner Landeshaushalt ist ein wichtiges Steuerungsinstrument für die Umsetzung gesellschaftspolitischer Zielsetzungen. Dazu gehören laut Berliner Verfassung auch die demokratischen Herausforderungen der Beseitigung von Diskriminierung und die Herstellung und Sicherung von Gleichstellung und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Bei der Aufstellung der Haushaltspläne und Mittelverwaltung auf Landes- und Bezirksebene ist somit zwingend eine geschlechtergerechte Haushaltssteuerung umzusetzen. Insbesondere in Jahren von Haushaltskürzungen braucht es nach Meinung des BFB 1945 e.V. Antworten zu: - Wie erfolgt eine messbare und wirkungsorientierte Ressourcen- verteilung zur Implementierung von Geschlechtergerechtigkeit bereits im Prozess der Haushaltsaufstellung? Welche Best Practise-Beispiele gibt es in Berlin? Wie greift das</p>	<p>Bitte bis zum 13.3.2025 anmelden unter <a href="https://berliner-frauenbund.de/events/">https://berliner- frauenbund.de/events/</a></p>

	<p>Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm (GRP) diese Herausforderungen auf?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Einflussmöglichkeiten haben zivilgesellschaftliche (Frauen-)Organisationen bei der Stärkung eines geschlechtergerechten Haushaltes für Berlin?</li> <li>- Wie gewährleisten der Haushaltsgesetzgeber, sprich die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses, eine geschlechtergerechte, bedarfsorientierte und transparente Haushaltssteuerung?</li> </ul> <p>Darüber wollen wir diskutieren u.a. mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dr. Mara Kuhl, Alexander Klose, Leitstelle für Geschlechtergerechte Haushaltssteuerung in der Senatsverwaltung für Finanzen</li> <li>• Lars Rauchfuß, MdA, Mitglied der AG Geschlechtergerechte Haushaltssteuerung</li> <li>• Dr. Gabriele Kämper, Abteilung Frauen und Gleichstellung, Sen ASGIVA</li> </ul> <p>Moderation: Mechthild Rawert, Berliner Frauenbund 1945 e.V.</p>	
<p>14 Uhr Abgeordnetenhaus von Berlin</p>	<p><b>Ausschuss für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung</b></p> <p>u.a. Anhörung zum Thema „Infrastruktur und Beratungsnetzwerke zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Aktueller Stand und politischer Handlungsbedarf“</p> <p>Tagesordnung, u.a.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktuelle Viertelstunde</li> <li>2. Bericht aus der Senatsverwaltung</li> <li>3. Bezirksübergreifende Zusammenarbeit und Herausforderungen der bezirklichen Gleichstellungsbeauftragten in Berlin</li> <li>4. Infrastruktur und Beratungsnetzwerke zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Aktueller Stand und politischer Handlungsbedarf Hierzu: Anhörung</li> <li>5. Angesichts Schwarz-Roter Kürzungen: Wie kann die Präventionsarbeit gegen häusliche und familiäre Gewalt im Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Land Berlin noch gelingen?</li> </ol>	<p>Bitte beim Besucherdienst anmelden</p> <p>Weitere Infos auf Ausschusseite</p> <p><a href="https://www.parlament-berlin.de/Ausschuesse/19-ausschuss-fur-integration-frauen-und-gleichstellung-vielfalt-und-antidiskriminierung">https://www.parlament-berlin.de/Ausschuesse/19-ausschuss-fur-integration-frauen-und-gleichstellung-vielfalt-und-antidiskriminierung</a></p>

	<p>8. Mobile Bildungsberaterinnen für geflüchtete Frauen Auswertung der Anhörung vom 25.04.2024</p> <p>9. Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in Berlin – Aktuelle Entwicklungen und Handlungsfelder für die Landespolitik</p> <p><b>10. Verschiedenes</b></p>	
<p>am 20.03.25 15:00 - 16:30 Uhr ein Online-Seminar</p>	<p><b>EngagiertGeforscht: GemeINSAMKEIT im Alter</b> <b>Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt der Universität Gießen veranstaltet zu den Potentialen älterer Menschen zur Bewältigung der durch den demografischen Wandel bedingten Herausforderungen.</b></p>	<p>Informationen und Anmeldung <a href="https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/veranstaltung/engagiertgeforscht-mit-der-universitaet-giessen-gemeinsamkeit-im-alter/">https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/veranstaltung/engagiertgeforscht-mit-der-universitaet-giessen-gemeinsamkeit-im-alter/</a></p>
<p>20.03.2025   17.30 Uhr</p> <p>Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5 • 10117 Berlin Raum 304</p>	<p><b>Dialogveranstaltung: Mut zur Lücke? Frauen, Finanzen, Investitionen</b> <b>Frauen verdienen weniger, investieren seltener und sind häufiger von Altersarmut betroffen. Doch woran liegt das – und wie können wir das ändern?</b> <b>Finanzbildung ist der Schlüssel zu finanzieller Unabhängigkeit.</b> Gemeinsam mit Expert*innen diskutieren wir darüber, welche Hürden Frauen in der Finanzwelt begegnen, welche Investitionsmöglichkeiten es gibt und welche politischen Maßnahmen nötig sind, um echte finanzielle Gleichstellung zu erreichen.</p> <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulsvortrag: Heike Höhfeld, freie Referentin für die Sparkassengruppe, gibt einen praxisnahen Einblick in Investitionen für Frauen – von ETFs bis Altersvorsorge.</li> </ul> <p>Moderation: Dr. Sabine Bonneck, Mitglied des Bundesvorstands der SPD Frauen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionsrunde &amp; Austausch Nutze die Gelegenheit, dich mit anderen Frauen auszutauschen und dein Wissen zu vertiefen.</li> <li>• Get-together &amp; Networking</li> </ul>	<p>Anmeldung bitte unter: <a href="mailto:anmeldungen@spd.parlament-berlin.de">anmeldungen@spd.parlament-berlin.de</a></p>

	Die Teilnahme ist kostenlos – komm vorbei und bring dich ein!	
Freitag, 21. März 2025, 9.00 - 16.00 Uhr Jobcenter Bezirk Mitte, BVV Saal, Müllerstraße 147, 13353 Berlin	<p><b>Netzwerk für Alleinerziehende im Bezirk Berlin-Mitte</b>  <b>Fachveranstaltung:</b>  <b>Alleinerziehende und häusliche Gewalt – Gewaltschutz im Sorge- und Umgangsverfahren im Kontext der Istanbul Konvention</b></p> <p>Die Fachveranstaltung richtet sich an Fachkräfte von freien und öffentlichen Einrichtungen und Trägern im Bezirk Mitte (und berlinweit), die im Rahmen ihrer täglichen Arbeit mit Alleinerziehenden und häuslicher Gewalt zu tun haben. Artikel 31 der Istanbul Konvention verpflichtet die Vertragsstaaten gesetzgeberische oder sonstige Maßnahmen zu treffen, die sicherstellen, dass die Ausübung des Sorge- und Umgangsrechts nicht die Rechte und die Sicherheit des Opfers von häuslicher Gewalt oder der Kinder gefährden.</p>	
25. März 2025 von 9 – 17 Uhr cultures interactive e.V., Mainzer Straße 11, 12053 Berlin-Neukölln	<p><b>„Antisemitismus im engagierten Gespräch überwinden“ – Fortbildung für zivilgesellschaftlich Engagierte in Berlin</b></p> <p>Um zivilgesellschaftlich Engagierte in Berlin auf herausfordernde Gespräche vorzubereiten, bieten wir in Kooperation mit cultures interactive e.V. eine eintägige Fortbildung zur Stärkung von Dialogfähigkeit in polarisierten Situationen an, die von Ideologisierung, Verschwörungserzählungen, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit geprägt sind. Hauptziel ist, in unserem jeweiligen Umfeld mit hitzig-verfahrenen Gesprächssituationen besser umgehen zu können – und unser erworbenes Wissen an andere weiterzugeben.</p>	Anmeldung und weitere Informationen <a href="https://www.inbe.berlin/veranstaltung/antisemitismus-im-engagierten-gespraech-ueberwinden-fortbildung-fuer-zivilgesellschaftlich-engagierte-in-berlin/">https://www.inbe.berlin/veranstaltung/antisemitismus-im-engagierten-gespraech-ueberwinden-fortbildung-fuer-zivilgesellschaftlich-engagierte-in-berlin/</a>
Dienstag, 25.03.2025 18:30 Uhr Begine, Treffpunkt und Kultur für Frauen, Potsdamer Straße 139, 10783 Berlin	<p><b>Die stille Gewalt – wie der Staat Frauen alleinlässt</b>  <b>Lesung mit Asha Hedayati</b></p> <p>Asha Hedayati arbeitet als Rechtsanwältin seit fast 10 Jahren im Bereich des Familienrechts und vertritt dabei schwerpunktmäßig gewaltbetroffene Frauen in Trennungs-, Scheidungs- und Gewaltschutzverfahren. In ihrem Buch</p>	

	„Die stille Gewalt – wie der Staat die Frauen alleinlässt“ bespricht sie die erlebten Erfahrungen und zeigt auf, was sich ändern muss, damit die zuständigen Institutionen wirklich den Schutz bieten, den sie leisten sollen.	
Mittwoch, den 26. März 2025 15:00 h - 18:30 h  in der Startbahn Berlin, Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14 in 12049 Berlin	<b>"In die Offensive kommen!" Potenziale für Bündnisse gegen soziale Kürzungen erschließen"</b> Um Potenziale für neue Bündnisse gegen die sozialen Kürzungen und Streichungen in Berlin zu erschließen und in die Offensive zu kommen, lädt die Fachgruppe Armutsbegriff der Landesarmutskonferenz Berlin gemeinsam mit der Genezarethkirche zu einer Fachveranstaltung nach Neukölln ein.	Das Anmeldeverfahren zur kostenfreien Veranstaltung mit fachlichem Input sowie einem offenen Austausch im Fish Bowl-Format startet in der zweiten Februarhälfte.
27. März 2025 um 18 Uhr Varieté Salon - ufaFabrik Internationales Kulturzentrum Viktoriastrasse 10-18, 12105 Berlin	<b>Frauenpolitischer Empfang 2025 Tempelhof-Schöneberg</b>  u.a. Talkrunde "40 Jahre Frauenmärz - alte und neue Herausforderungen" Ulla Heinrich (Geschäftsleitung Missy Magazine), Jamile da Silva e Sillva (Gleichstellungsbeauftragte von Friedrichshain-Kreuzberg), Traude Bührmann (Autorin/lesbisch feministische Aktivistin) Poetry Slam: Lisa Pauline Wagner	mit Kinderbetreuung Erforderliche Anmeldung an: <a href="mailto:gleichstellungsbuero@bats.berlin.de">gleichstellungsbuero@bats.berlin.de</a>
28. BIS 29. MÄRZ IM COLOSSEUM BERLIN	<b>transform_D Summit 2025 – dem GIPFEL DER ZIVILGESELLSCHAFT - Zusammentreffen der zivilgesellschaftlichen Innovator:innen</b>	Programm und Anmeldung <a href="https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/d-s-e-e-de-summit/">https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/d-s-e-e-de-summit/</a> Event App: <a href="https://tdsummit.d-s-e-e.de/">https://tdsummit.d-s-e-e.de/</a>
Samstag, den 29. März 2025, 10 bis 18 Uhr  Wo: DGB, Keithstraße 1, 10787 Berlin	<b>Bildet Banden!-Tag von "Was verdient die Frau?"</b> Dich erwarten inspirierende Impulse und praktische Workshops sowie ganz viele Möglichkeiten zum Austausch. Melde dich direkt an!	Mehr Infos und Anmeldung unter: <a href="https://www.was-verdient-die-frau.de/bandentag">https://www.was-verdient-die-frau.de/bandentag</a> Innovativ – Exzellent – Sichtbar: Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft Am 20. und 21.03.25 veranstaltet „Innovative Frauen im Fokus“ (meta-IFIF) eine Fachtagung in

		Berlin, in der es um Lösungen aus Wissenschaft und Praxis zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Repräsentanz von innovativen Frauen geht. Informationen und Anmeldung
Mittwoch, 2. April 2025, 11-13 Uhr	<p><b>Online-Netzwerktreffen „Bewusstsein schaffen – Kampagnen gegen Sexismus im öffentlichen Raum“</b></p> <p>Es gibt drei spannende Inputs zum Thema „Bewusstsein schaffen – Kampagnen gegen Sexismus im öffentlichen Raum“. Kampagnen können Menschen direkt dort sensibilisieren, wo Belästigung stattfindet – an öffentlichen Plätzen, Bushaltestellen oder in Verkehrsmitteln. Über Kampagnen kann eine große Bandbreite an Menschen erreicht werden, darunter auch solche, die sich bisher nicht mit den Themen beschäftigen.</p>	<p>Bei Fragen zur Veranstaltung oder der Bündnismitgliedschaft wenden Sie sich gerne an <a href="mailto:buendnisgegensexismus@af-berlin.de">buendnisgegensexismus@af-berlin.de</a>.</p> <p>Anmeldung unter <a href="https://eveeno.com/netzwerktreffen-2025">https://eveeno.com/netzwerktreffen-2025</a></p>
Dienstag, 8. April 2025 von 15.00 bis 19.30 Uhr. Ort: Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13, 10785 Berlin.	<p><b>Berliner Stolperstein-Konferenz 2025</b></p> <p>Die Stolperstein-Konferenz dient der Anerkennung und Vernetzung von lokalen Initiativen und Einzelpersonen in allen Teilen Berlins, die in freiwilligem Engagement Stolpersteine zum Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus pflegen. Sie bietet Impulse zu verschiedenen Themen der Erinnerungskultur und der historischen Bildungsarbeit, sowie Raum zum gegenseitigen Kennenlernen und für den Erfahrungsaustausch.</p>	<p>Informationen zum Programm <a href="https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/stolperstein-konferenz-2025-1525085.php">https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/stolperstein-konferenz-2025-1525085.php</a> und zur Anmeldung Bitte melden Sie sich direkt auf der Website für die Teilnahme an und wählen Sie dabei schon einen Workshop aus</p> <p>Ansprechperson: Anja Witzel, E-Mail, Telefon (030) 90249 3056</p>
9. April 2025, 17.30 Uhr Robert Bosch Stiftung – Französische	<p><b>Debattenabend: Zukunft für alle! Demokratisch. Solidarisch. Ökologisch.</b></p> <p>Bei den Debatten um unsere Zukunft kommen vor allem die zum Zug, die</p>	<p>Weitere Infos und Anmeldung unter <a href="https://denkhausbremen.de/einladung-zur-debatte-zukunft-fuer-alle/">https://denkhausbremen.de/einladung-zur-debatte-zukunft-fuer-alle/</a></p>

<p>Straße 32 – 10117 Berlin</p>	<p>Ressourcen, ein gutes Netzwerk oder einen direkten Draht zur Macht haben. Außerdem werden Tatkraft und Energie benötigt, über die vor allem diejenigen verfügen, die nicht permanent mit „über die Runden kommen“ beschäftigt sind. Diese Ungleichheit wirkt wie ein Gift für die Demokratie.</p> <p>Bei der Veranstaltung sollen Menschen im Mittelpunkt stehen, die bei Zukunftsdebatten sonst nicht am Tisch sitzen: Die sich abgehängt fühlen, wenig Geld oder keine Wohnung haben, mit Krankheit oder Einschränkungen leben oder zugewandert sind. Gemeinsam gehen wir in den Dialog mit Fachleuten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.</p> <p>Wir wollen konkrete Handlungsoptionen ausloten, wie der fortschreitenden Ungleichheit verbunden mit der Ökonomisierung vieler Lebensbereiche etwas entgegengesetzt werden kann.</p>	
<p>12. Mai 2025, 11:45 – 17:30 Uhr Ort: BFS- Konferenzzentrum Centre Monbijou, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin</p>	<p><b>Ergebnisse des 10. Familienberichts Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder</b></p> <p>Im Fokus stehen die zentralen Aussagen des 10. Familienberichts "Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder". Der Bericht hat u.a. die Förderung der ökonomischen Eigenständigkeit von Müttern wie Vätern, die Stärkung der gemeinsamen Elternverantwortung, die Berücksichtigung von Familien in besonders belasteten Lebenslagen und die Anerkennung und Förderung der Vielfalt von Familienformen als leitende Prämissen gewählt.</p> <p>Es gibt Raum für den Austausch zwischen interessierter Fachöffentlichkeit, Akteur*innen der Familienpolitik und Berichtsautorinnen zu den Analysen und Empfehlungen des Berichts, u.a. mit Frau Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld, Vorsitzende der 10. Familienberichtscommission, und Frau Prof. Dr. Miriam Beblo, stellvertretende Vorsitzende der 10. Familienberichtscommission</p>	<p>Mehr Infos <a href="https://ag-familie.de/de/120525-agf-va-10-fam-bericht/">https://ag-familie.de/de/120525-agf-va-10-fam-bericht/</a> Anmeldung per Email: <a href="mailto:anmeldung@ag-familie.de">anmeldung@ag-familie.de</a></p>

<p>am Samstag, den 24. Mai 2025, von 11-16 Uhr, im Roten Rathaus und davor</p>	<p><b>Berliner Freiwilligenbörse - größte Messe zum bürgerschaftlichen Engagement begehen, um engagierten Menschen und Organisationen eine Plattform für Austausch, Freiwilligengewinnung und Öffentlichkeitsarbeit</b>  <b>Motto 2025: Wir.Machen.Weiter!</b>  Wir wollen weitermachen mit dem Einsatz für eine bunte, diverse Gesellschaft, für Teilhabe und Zusammenhalt, weitermachen damit, antidemokratischen, rechten und rassistischen Tendenzen zu trotzen - lasst uns mit dieser positiven Haltung zusammenkommen und Zuversicht kultivieren.  Teilnahme ohne Standgebühren möglich  Dinnen 60-70 Ständen in Fest- und Wappensaal - Stände durch Roll-Ups, Drop-Flags und weiteres Info-Material mitzugestalten.  Draußen 40 überdachte Marktständen voraussichtlich auf dem Platz gegenüber dem Rathaus In Zusammenarbeit mit Spreeradio Berlin wird es hier wieder eine Bühne mit Festival-Programm geben.</p>	<p>Wir laden Sie nun ein, im Zeitraum zwischen 03.02. - 28.02.2025 auf unserem Online-Portal Ihre Bewerbung für einen Stand einzutragen:  <a href="https://berliner-freiwilligenboerse.de/anmeldung-2025/">https://berliner-freiwilligenboerse.de/anmeldung-2025/</a></p>
<p>12.06.2025 ab 09 Uhr bis 15 Uhr im Rathaus Schöneberg</p>	<p><b>„Fachtag Intersektional - Diverse Arbeitswelt hier und jetzt?!“ von den Beauftragten des BA Tempelhof-Schöneberg</b>  Dabei liegt der diesjährige Schwerpunkt auf den Chancen einer diversen Arbeitswelt. Angeboten werden Workshops sowie ein Output von Teresa Bücker an Nachmittag.</p>	
<p>25. Juni 2025, 10:00–12:00 Uhr</p>	<p><b>ONLINE: Zivilgesellschaftliches Lagebild Antidiskriminierung 2024</b>  Mit dem Lagebild Antidiskriminierung 2024 veröffentlicht der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) auch dieses Jahr wieder die Auswertung der Fallzahlen seiner Mitgliedsorganisationen.</p> <p>Das Lagebild Antidiskriminierung des advd legt einen wichtigen Grundstein für die Beleuchtung der Diskriminierungsfälle in Deutschland, die bei den zivilgesellschaftlichen Antidiskriminierungsberatungsstellen</p>	<p>Weitere Infos zu einem späteren Zeitpunkt</p>

	<p>im advd gemeldet und dort beraten wurden.</p> <p>Während der Veranstaltung werden wir die Ergebnisse der Analyse sowie unsere Publikation dazu vorstellen. Anschließend wollen wir gemeinsam die Entwicklungen, ihre Konsequenzen und mögliche Handlungsoptionen diskutieren.</p>	
<p>24. und 25. Oktober 2024 in Berlin</p>	<p><b>Theodor-Heuss-Kolloquium 2024: Über den Glauben zur Politik. Religion und politisches Engagement von Frauen</b></p> <p>Untersucht wird, inwieweit Religion Frauen zu politischem oder gesellschaftlichem Handeln motivierte. Dabei wird die Rolle unterschiedlicher Religiositäten von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute in den Blick genommen.</p>	<p>Weitere Informationen: <a href="https://www.theodor-heuss-haus.de/forschung/theodor-heuss-kolloquium">https://www.theodor-heuss-haus.de/forschung/theodor-heuss-kolloquium</a></p>

#### IV. Verschiedenes aus dem frauen\*- und gesellschaftspolitischen Umfeld

##### □ Progressive Männlichkeit

Informationen zur FES-Reihe unter <https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/zusammenhalt-in-vielfalt/progressive-maennlichkeit>

Linksammlungen zum Thema: u.a. Literaturempfehlungen, Videos, Musik

- <https://www.detoxmasculinity.institute/wp-content/uploads/2024/12/Lektuere-Feministische-Empfehlungen-Detox-Masculinity-Institute-Kritische-Maennlichkeit-Maennerforschung-Toxic-Masculinity-Maennliche-Privilegien-Maennermonotonie.pdf>
- Playlists: <https://www.detoxmasculinity.institute/wp-content/uploads/2024/12/Playlists-Feministische-Empfehlungen-Detox-Masculinity-Institute-Kritische-Maennlichkeit-Maennerforschung-Toxic-Masculinity-Maennliche-Privilegien-Maennermonotonie.pdf>

##### □ Fachtagung mit dem Titel „25 Jahre efas: Stand und Perspektiven feministischer Ökonomie“ an der HTW Berlin

Mehr lesen: <https://efas.htw-berlin.de/index.php/allgemein/>

##### □ Strategierahmen für die ökonomische Gleichstellung 2030

Was braucht es, damit die ökonomische Gleichstellung von Frauen und Männern vorankommt? Es braucht: ein verfassungsrechtliches Mandat, ein klares Ziel, es braucht Wissen über gesellschaftliche Werte und Wirklichkeiten – und es braucht Vorschläge, die

darauf aufsetzen, von einem möglichst breiten gesellschaftlichen Konsens getragen werden und politisch zum Wohle aller gestaltet werden.

Entstanden ist dieses Kurz-Kompodium, das als Strategierahmen zum 30. Jubiläum des Staatsziels Gleichstellung Wirklichkeiten, Ziele und Wege zur ökonomischen Gleichstellung von Frauen und Männern bis zum Ende des Jahrzehnts (2030) beschreibt und damit die erste Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung weiterentwickelt. Die Autor:innen zeigen, welche volkswirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Potenziale ökonomische Gleichstellung freisetzen kann und welche Einstellungen und Wünsche der Gesellschaft zu berücksichtigen sind.

Mehr lesen: <https://www.wirtschaftlich-eigenstaendig.de/wp-content/uploads/2024/11/Strategierahmen-fuer-die-oekonomische-Gleichstellung-2030.pdf>

- **Neuerscheinung: "Zu anders für die Macht? Wie mutige Frauen für Gleichberechtigung in der Politik kämpfen"**

herausgegeben von Tannaz Falaknaz, Stefanie Lohaus und Cécile Weidhofer von der EAF Berlin. Mandatsträgerinnen und engagierte Frauen teilen in dem Sammelband ihre Erfahrungen.

Mehr lesen <https://www.eaf-berlin.de/was-uns-bewegt/news/artikel/die-neuerscheinung-aus-der-eaf-zu-anders-fuer-die-macht-wie-mutige-frauen-fuer-gleichberechtigung-in-der-politik-kaempfen>

- **Gender Pay Gap gesunken**

Das Statistische Bundesamt (Destatis) teilt in einer Pressemitteilung mit, dass der unbereinigte Gender Pay Gap 2024 im Vergleich zum Vorjahr von 18 % auf 16 % gesunken ist. Das ist der stärkste Rückgang seit Beginn der Berechnungen im Jahr 2006. Der bereinigte Gender Pay Gap beträgt nach wie vor 6 %.

Mehr lesen

[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25\\_056\\_621.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_056_621.html)

- **Wie unabhängig sind Frauen in Deutschland?**

In einer Studie im Auftrag der Abteilung Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik des DGB-Bundesvorstandes wird die Bedeutung existenzsichernder Beschäftigung für die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen untersucht. Aktuell können demnach 53 % der erwerbstätigen Frauen mit ihrem eigenen Einkommen ihre Existenz nicht über den gesamten Lebensverlauf absichern.

Mehr lesen <https://frauen.dgb.de/++co++bf41405a-e55b-11ef-9765-3585419c1970>

- **Zehnter Familienbericht - Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder - Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat den zehnten Familienbericht veröffentlicht, in dem die Lebenslagen Allein- und Getrennterziehender untersucht werden. Der Bericht zeigt, dass das Armutsrisiko von alleinerziehenden Müttern etwa drei Mal höher ist als das von Müttern in Partnerschaften.

Mehr lesen <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/zehnter-familienbericht-254310>

□ **Spannungsfeld Vereinbarkeit: ungleiche Verteilung der Haus- und Sorgearbeit und traditionelle Rollenbilder hemmen die Erwerbsbeteiligung von Frauen**

In einer Studie der Bertelsmann Stiftung zur Verteilung der Haus- und Sorgearbeit werden die Arbeitsaufteilung, die Geschlechterrollen und die Aushandlungen in heterosexuellen Paarbeziehungen untersucht. Wichtige Erkenntnisse der Studie:

- Verzerrte unterschiedliche Wahrnehmung der Aufgabenteilung im Paar: Männer und Frauen in Paarbeziehungen haben sehr unterschiedliche Wahrnehmungen davon, wer im Haushalt für die Haus- und Sorgearbeit zuständig ist. Männer empfinden Zuständigkeiten für Haushaltsaufgaben deutlich gleichverteilter als Frauen.
- Männer überschätzen ihren Beitrag: Selbst bei befragten Frauen und Männern, die sich Aufgaben nach dem Prinzip „Wir machen das gemeinsam“ teilen, leisten Frauen in der Woche deutlich mehr Stunden für Haushaltsarbeit und Kinderbetreuung. Insgesamt sind Frauen mit dieser ungleichen Aufgabenteilung deutlich unzufriedener als Männer.
- Traditionelle Geschlechterrollen wirken nach wie vor: Traditionelle Rollenbilder beeinflussen weiterhin maßgeblich die Aufteilung von Erwerbs-, Haus- und Sorgearbeit. Sachbezogene Aspekte wie Infrastruktur und berufliche Möglichkeiten treten oft hinter den geschlechtsspezifischen Kompetenzzuschreibungen, wer was am besten kann, zurück.

Mehr lesen <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/spannungsfeld-vereinbarkeit-arbeitsaufteilung-geschlechterrollen-und-aushandlungen-im-paarkontext>

- Gender-responsive budgeting: State of play and opportunities for the European Parliament

In einem Briefing des Wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments (EPRS) werden die Einführung, Entwicklung und der aktuelle Stand des Gender-Responsive-Budgetings in der EU dargestellt und Handlungsempfehlungen für die Zukunft gegeben.

Mehr lesen:

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2025/767228/EPRS\\_BRI\(2025\)767228\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2025/767228/EPRS_BRI(2025)767228_EN.pdf)

□ **Taxation's impact on gender equality in the EU**

Der Wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments (EPRS) hat einen Überblick über den Einfluss der Besteuerung in den EU-Ländern auf die Gleichstellung der Geschlechter veröffentlicht. Auch wenn keine offensichtlichen Unterschiede in der Besteuerung von Frauen und Männern gemacht werden, können bestehende steuerliche Bestimmungen zu Ungleichbehandlungen führen, die sich auf Beschäftigungsmöglichkeiten, Gehälter und das Armutsrisiko von Frauen auswirken.

Weiter lesen:

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2025/767188/EPRS\\_ATA\(2025\)767188\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2025/767188/EPRS_ATA(2025)767188_EN.pdf)

□ **Combating cyber violence against women and girls**

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) hat einen Bewertungsrahmen zur Messung der Verbreitung spezifischer Formen von Cybergewalt gegen Frauen und Mädchen in den EU-Mitgliedstaaten entwickelt.

Weiter lesen <https://eige.europa.eu/publications-resources/publications/combating-cyber-violence-against-women-and-girls-developing-eu-measurement-framework>

□ **Nachhaltige Perspektiven für das Einwanderungsland Deutschland:**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege hat einen Standpunkt zum Einwanderungsland Deutschland veröffentlicht, in dem 10 Handlungsmaximen vorgestellt werden. Die Verbände rufen zu einer besonnenen und evidenzbasierten Debatte über Flucht, Migration und Integration auf.

„Zwischenruf“ weiter lesen:

[https://www.bagfw.de/fileadmin/user\\_upload/Veroeffentlichungen/Stellungnahmen/2025/2025-01-27\\_BAGFW-Zwischenruf\\_Nachhaltige\\_Perspektiven\\_f%C3%BCr\\_das\\_Einwanderungsland\\_Deutschland\\_final.pdf](https://www.bagfw.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/Stellungnahmen/2025/2025-01-27_BAGFW-Zwischenruf_Nachhaltige_Perspektiven_f%C3%BCr_das_Einwanderungsland_Deutschland_final.pdf)

□ **Gender-Mediathek zum Black History Month**

In einem Schwerpunkt der Gender-Mediathek der Heinrich-Böll-Stiftung werden Medien und Materialien zur Geschichte des „Black History Month“ und zu unterschiedlichen Aspekten des Schwarzseins zusammengestellt.

Weiter lesen: <https://gender-mediathek.de/de/black-history-month-2025>

□ **Schattenbericht - Armut in Deutschland**

Ein Bericht der Nationalen Armutskonferenz (nak) gibt tiefen Einblick in die Lebenslagen von Menschen mit Armutserfahrungen. Er wurde von Menschen mit Armutserfahrung und Aktiven aus Organisationen und Verbänden gemeinsam erarbeitet und bündelt die Sicht von Menschen mit Armutserfahrung und ihre Erfahrungen.

Mit dem Schattenbericht liegt eine Darstellung vor, was Armut in Deutschland bedeutet und wie sie erlebt wird. Der Bericht möchte aufklären und erklären. Die Debatte über Armut und den Bezug von existenzsichernden Leistungen ist in den letzten Monaten hochgekocht und durch Unsachlichkeit geprägt. Armut ist ein strukturelles Problem. Menschen werden oder sind arm, weil die Gesellschaft ihre Möglichkeiten zur Überwindung von Armut nicht ausschöpft. In Armut Lebenden fehlen die Ermutigung und die Möglichkeiten, selbstbestimmt eigene Wege zu gehen. Eine lebendige Demokratie wirkt Extremismus aktiv entgegen. Sie ermöglicht Menschen, sich zu beteiligen und in der Gesellschaft mitzuwirken. Dieser Bericht möchte motivieren, sich dafür einzusetzen, dass dies gelingt. Ohne eine Sozialpolitik, die Armut entschieden überwinden möchte, wäre die Demokratie jederzeit in Gefahr.

Weiter lesen

[https://www.diakonie.de/diakonie\\_de/user\\_upload/diakonie.de/PDFs/Presse/nak-Armutsbericht.pdf](https://www.diakonie.de/diakonie_de/user_upload/diakonie.de/PDFs/Presse/nak-Armutsbericht.pdf)

- Menschenrechtsinstitut fordert von der nächsten Bundesregierung eine aktive Politik für Menschen mit Behinderungen

Das Deutsche Institut für Menschenrechte fordert die Parteien auf, bei den anstehenden Koalitionsverhandlungen konkrete Schritte und Maßnahmen zu vereinbaren, die die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen verbessern. Dazu zählen gesetzliche Reformen, um den öffentlichen Raum barrierefreier zu gestalten, eine Strategie, um Menschen mit Behinderungen besser vor Gewalt zu schützen, und eine grundlegende Reform des Systems der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. ....

Weiterlesen <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/menschenrechtsinstitut-fordert-von-der-naechsten-bundesregierung-eine-aktive-politik-fuer-menschen-mit-behinderungen>

#### □ **Das Berliner Queer-Bündnis im neuen digitalen Gewand**

Die neue Webseite [queerbuendnis.berlin](https://queerbuendnis.berlin) fungiert ab sofort als zentrale Informationsplattform für Bündnismitglieder, Kooperationspartner\*innen und Interessierte. Ziel ist es, die öffentliche Sichtbarkeit des Bündnisses zu erhöhen, den digitalen und persönlichen Austausch zwischen den Mitgliedern zu fördern und neue aktive Mitglieder für die Bündnisarbeit zu gewinnen. Im Mittelpunkt der neuen Online-Präsenz stehen neben inhaltlichen Aspekten wie dem Manifest und den Gründen für eine Mitgliedschaft auch eine Übersicht der Bündnismitglieder sowie detaillierte Informationen zu den vielfältigen Aktivitäten des Projekts – insbesondere zum jährlich verliehenen Berliner Respektpreis und zur Plakatkampagne des Berliner Queer-Bündnisses. Durch die Kombination informativer Inhalte mit interaktiven Angeboten für die Bündnismitglieder wird auch der digitale Raum zu einem essenziellen Bestandteil der Projektarbeit.

Das Berliner Queer-Bündnis ist ein Projekt des Bildungs- und Sozialwerk des LSVD Berlin-Brandenburg e. V., das von der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) gefördert wird.

Mehr Infos: LSVD Verband Queere Vielfalt Berlin-Brandenburg, Feurigstraße 54, 10827 Berlin [info@lsvd.berlin](mailto:info@lsvd.berlin) Tel: +49 30 75437700

#### □ **Gleichstellung: Frauen kommen bei Weiterbildung zu kurz Bei Weiterbildungen, die der Karriere nutzen, erhalten Männer öfter den Vorzug.**

Frauen nehmen etwas häufiger an betrieblicher Weiterbildung teil als Männer. Aber: Sie absolvieren öfter kürzere Maßnahmen, die weniger karrierefördernd sind. Sie erhalten dabei seltener finanzielle und zeitliche Unterstützung. Männer hingegen profitieren häufiger von längeren Fortbildungen und werden dabei stärker von Vorgesetzten gefördert. Das ist das Ergebnis einer Analyse von Yvonne Lott, Magdalena Polloczek und Eileen Peters vom WSI. Die Sozialwissenschaftlerinnen haben eine repräsentative Befragung ausgewertet, die im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung alle zwei Jahre durchgeführt wird, zuletzt von Juli 2022 bis März 2023. Die vorliegende Studie zum Weiterbildungsverhalten bezieht sich auf die Angaben von rund 6000 Erwerbspersonen.

Weiter lesen: <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-frauen-kommen-bei-weiterbildung-zu-kurz-67332.htm>

#### □ **Antifeminismus im Aufwind**

Der Kampf um Demokratie und Gleichstellung spitzt sich zu: Welche Strategien wir gegen illiberale Bewegungen benötigen.

Seit den frühen 2010er Jahren hat die globale Anti-Gender-Bewegung politische, kulturelle und soziale Grenzen neu definiert und etablierte politische Lager herausgefordert. Die nachfolgenden Krisen wirkten wie ein Erdbeben, das die Welt erschütterte: Von Warschau bis Paris gingen Zehntausende auf die Straße, um gegen die Ehe für alle zu demonstrieren, um Referenden über die Einschränkung von Adoptionsrechten einzuleiten und um Änderungen an Lehrplänen zu fordern, die Sexualerziehung verbieten sollten. Auch wenn Vertreter der Anti-Gender-Bewegung

vordergründig über Gleichstellungspolitik streiten, geht es ihnen um eine tiefgreifende Veränderung des europäischen Wertesystems und der politischen Institutionen – mit dem Ziel, die liberale Demokratie hinter sich zu lassen. Diese Bewegung ist nicht einfach eine Fortsetzung des traditionellen Antifeminismus, sondern eine gezielte nationalistische, neokonservative Reaktion.

Wir sollten die Rolle von NGOs neu denken. NGOs werden oft automatisch mit Fortschritt und Menschenrechten gleichgesetzt. Doch illiberale Regierungen schaffen regierungsgesteuerte NGOs, die progressive Organisationen imitieren, aber staatlichen Interessen dienen. ... Illiberale Staaten verschieben den Fokus von individuellen Frauenrechten hin zu familiären Strukturen. Frauen erscheinen in politischen Berichten nicht mehr als eigenständige Akteure, sondern nur als Teil der Familie.

[https://www.ipg-journal.de/rubriken/demokratie-und-gesellschaft/artikel/antifeminismus-im-aufwind-8139/?utm\\_campaign=de\\_40\\_20250306&utm\\_medium=email&utm\\_source=newsletter](https://www.ipg-journal.de/rubriken/demokratie-und-gesellschaft/artikel/antifeminismus-im-aufwind-8139/?utm_campaign=de_40_20250306&utm_medium=email&utm_source=newsletter)

□ **Die ideologische Basis für Gewalt gegen Frauen“: Berliner Forscherin kartiert Frauenhass-Foren im Netz**

Gülay Çağlar erforscht die „Manosphere“ im Netz: Texte und Videos, in denen Frauen verachtet und beleidigt werden. Sie haben eine hohe Reichweite – was die Gefahr erhöht, dass Parolen in Gewalt umschlagen.

Über das Teilen und Reposten verbreiten sich die misogynen Inhalte weiter. Sie kommen laut Çağlar auf eine Reichweite, die durchaus Diskursmacht habe: „Diese Online-Gruppen liefern die ideologische Basis für Hass und Gewalt gegen Frauen. Sie verschieben die Grenzen des Sagbaren im öffentlichen Raum und können dadurch auch gesellschaftliche Debatten beeinflussen“, sagt Çağlar. Das könnte sich im Alltag in Mobbing, Einschüchterung, verbalen und körperlichen Angriffen gegen Frauen manifestieren.

Weiter lesen: <https://www.tagesspiegel.de/wissen/die-ideologische-basis-fur-gewalt-gegen-frauen-berliner-forscherin-kartiert-frauenhass-foren-im-netz-13291264.html>

□ **Parteiübergreifende Beschlüsse der 34. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenminister\*innen der Länder (GFMK) am 13. und 14. Juni 2024 unter dem Titel „Union der Gleichheit erreichen: EU-Gleichstellungsstrategie weiterentwickeln“**

Beschlossen wurden umfassende inhaltlich-strategische Forderungen zur Weiterentwicklung gleichstellungspolitischer Aktivitäten mit Blick auf die künftige EU-Gleichstellungsstrategie und die Kohäsionspolitik.

Weiter lesen: [https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/beschluesse-und-entschliessungen-der-34-gfmk\\_extern\\_2\\_1720522746.pdf](https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/beschluesse-und-entschliessungen-der-34-gfmk_extern_2_1720522746.pdf)

□ **Rente beziehen und Länger erwerbstätig bleiben**

- Wie lange darf mensch nach Renteneintritt noch bei der gleichen Arbeitgeber\*in arbeiten?

<https://www.ra-poeppel.de/wie-lange-man-nach-renteneintritt-noch-beim-gleichen-arbeitgeber-arbeiten-darf/>

- Altersrente beziehen - und trotzdem weiterarbeiten?

<https://www.anwalt.de/rechtstipps/altersrente-beziehen-und-trotzdem-weiterarbeiten-198464.html>

- verdi: FAQ: Rente & Arbeiten zur gleichen Zeit

<https://arbeitsmarkt-und-sozialpolitik.verdi.de/politikfelder/alterssicherungspolitik/++co++9e5688c6-cf1f-11ee-9f6f-21abdd89c2a3>

- Beschäftigung von Rentnern: Beschäftigungsverhältnisse, Abgaben, Lohnsteuer - hier Warnung Scheinselbständigkeit!!!

<https://www.wirtschaftswissen.de/personalmanagement/arbeitsrecht/arbeitsverhaeltnis/beschaeftigung-von-rentnern-beschaeftigungsverhaeltnisse-abgaben-lohnsteuer/>